

**Anfrage an den Budgetdienst:
Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger (ÖVP)
Mitglied des Budgetausschusses**

(26. Mai 2023)

Anfrage:

1. Wie hat sich das real verfügbare Haushaltseinkommen unter Berücksichtigung der Inflation – aufgeschlüsselt nach Dezilen - in Österreich und in der EU in den Jahren 2020, 2021 und 2022 verändert? Für die Jahre 2023 und 2024 soll eine Abschätzung auf Basis der bisher beschlossenen Maßnahmen und der aktuellen WIFO-Prognosen angestellt werden.

In die Analyse sollen neben der Lohnentwicklung und den strukturellen Maßnahmen (ökosoziale Steuerreform, Pensionserhöhungen, Valorisierungen Sozialleistungen, Abschaffung der kalten Progression, etc.) möglichst auch alle weiteren an Privathaushalte gerichteten Covid-Hilfen und Anti-Teuerungsmaßnahmen auf Bundesebene sowie auf Landesebene insbesondere die Unterstützungsmaßnahmen der Bundesländer für gestiegene Wohn- und Heizkosten, welche vom Bund finanziert wurden, mitberücksichtigt werden.

2. Welche Verteilungswirkungen haben diese Maßnahmen und wie hat sich dadurch der Gini-Koeffizient seit 2019 entwickelt?
3. Wie hat sich der Gini-Koeffizient in den Jahren seit 2019 im internationalen Vergleich entwickelt?
4. Wie hat sich in den Jahren seit 2019 die Armutsgefährdungsquote (auch im internationalen Vergleich) entwickelt?
5. Wie hoch ist der Anteil jener Haushalte, die mehr Transferleistungen des Staates erhalten als Einkommens-Abgaben leisten im Vergleich zu jenen Haushalten, die mehr Einkommens-Abgaben leisten?
Es soll zudem eine Übersicht gegeben werden, welche Einkommen das verfügbare Einkommen in den einzelnen Dezilen (z.B. Anteil von Transferleistungen/AL-Unterstützungen, o.ä. in den untersten 3 Dezilen) determinieren.
6. Welche Personen-Gruppen in den untersten 3 Dezilen waren 2020, 2021 und 2022 von Realeinkommensverlusten betroffen bzw. werden in den Jahren 2023 und 2024 von Realeinkommensverlusten betroffen sein?